

Niederschrift

über die 13. Sitzung des Ausschusses für Finanzen, Wirtschaft und Liegenschaften

Sitzungstag: 12.08.2024
Sitzungsort: Sitzungssaal des Rathauses
Sitzungsdauer: 16:00 Uhr bis 18:15 Uhr

Teilnehmerverzeichnis:

Vorsitzende

Rasenack, Marianne

Stellvertretende Vorsitzende

Bunjes, Gertrud

Ausschussmitglieder

Beckmann, Sina

Eden, Stephan

Oltmanns, Karl

Schüdzig, Herbert

Ulferts, Kai

Vertretung für Herrn Jürgen Ultsch

Grundmandat

Theemann, Hendrik

Verwaltung

Albers, Jan Edo, Bürgermeister

Jones, Stephen

Schweitzer, Laura

Wüllner, Inka

als Protokollführerin

Entschuldigt war:

Ausschussmitglieder

Ultsch, Jürgen

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

TOP 1. Eröffnung der Sitzung

Die Vorsitzende eröffnet die Sitzung um 16:00 Uhr.

TOP 2. Feststellen der ordnungsgemäßen Ladung und der anwesenden Ausschussmitglieder

Die Vorsitzende stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Anwesenheit der oben genannten Ausschussmitglieder fest.

TOP 3. Feststellen der Beschlussfähigkeit

Die Vorsitzende stellt die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

TOP 4. Feststellen der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird wie vorgelegt beschlossen.

TOP 5. Einwohnerfragestunde - Sitzungsunterbrechung -

Es nehmen keine Bürger*innen an der Sitzung teil.

Zuständigkeit des Rates:

TOP 6. 1. Nachtragshaushalt 2024 Vorlage: BV/0765/2021-2026

VA Wüllner führt in den Sachverhalt ein.

RH Schüdzig habe 3 Punkte an dem Haushalt zu kritisieren. Ein Teilbetrag der Straßenunterhaltung sei gestrichen worden, sowie ebenfalls ein Betrag für die Bauunterhaltung auch. Dies sehe RH Schüdzig als kritisch an, da gerade für das Stadtbild diese Maßnahmen weiter ausgeführt werden sollten. Darüber hinaus solle die Stadt Jever ihr Augenmerk auf die Pflichtaufgaben legen, den für die „Kür“ seien derzeit keine finanziellen Mittel vorhanden. Eine Steuererhöhung und somit eine erneute Belastung für die Bürger*innen müsse vermieden werden.

RH Ulferts möchte wissen, weshalb es notwendig gewesen sei, die Erträge für Mieten und Pachten zu verringern. Darüber hinaus sei die Fahrradabstellanlage in das nächste Haushaltsjahr verschoben worden und er möchte deshalb wissen, ob die Förderung auch für 2025 greife.

VA Jones erklärt, dass die Stadt Jever von einer umfangreichen Wohnungsanmietung für Flüchtlinge in 2024 ausgegangen sei, dies sei tatsächlich in dieser Größenordnung allerdings nicht eingetroffen. Die Erträge und Aufwendungen für Wohnraum seien dementsprechend um 150.000 € verringert worden.

VA Wüllner ergänzt, die Förderung für die Fahrradabstellanlage sei bislang nicht beschieden, allerdings sei diese bis 2028 nutzbar.

RF Bunjes erfragt welche Grundstücke für eine Beitragserhebung bei den Erschließungsbeiträgen beim Schenumer Rist vorgesehen seien. Außerdem seien die eingeplanten Kosten für die Verkehrsdisplays ausgeplant worden. Regelmäßig komme es dazu, dass der Verkehr gerade im Bereich von Kindergärten schneller als 30 km/h fahre.

VA Schweitzer gibt an, alle Grundstücke, die an die Erschließungsanlage angrenzen, seien zu einer Beitragserhebung heranzuziehen. Um dies vereinfacht darzustellen, wird eine Planunterlage dem Protokoll beigelegt.

VA Wüllner ergänzt, die Verkehrsdisplays seien aufgrund der hohen Folgekosten ausgeplant worden.

RF Bunjes möchte weiter erfahren, ob der Grundstückserwerb in Höhe von 7.500 € am Cleverner Schulweg stattgefunden habe und ob es geplant sei an diesem Standort Glascontainer aufzustellen.

VA Wüllner ist dies nicht bekannt. Die 7.500 € seien für einen Grunderwerb im Normannenviertel eingeplant worden.

RF Bunjes erfragt, ob Stellen im Sozialbereich und der Bauplanung nicht besetzt seien, da in diesem Bereich die Personalkosten gesunken seien.

VA Jones erklärt, dass sich die Kosten auf die einzelnen Produkte verteilen würden. Die Abteilung 1 überprüfe für den Nachtragshaushalt die tatsächlichen Zahlen und wie viele Personalkosten noch für 2024 entstehen würden. Somit ergebe sich im Nachtragshaushalt eine Veränderung zur Haushaltsaufstellung in 2023.

RF Bunjes betont, dass die SPD sich für die Rückforderung der Corona-Hilfen eingesetzt habe. Sie möchte wissen, wie der aktuelle Sachstand bei den Rückzahlungen sei, da diese nicht im Nachtragshaushalt zu finden seien. Darüber hinaus wollte sie in Erfahrung bringen, warum die Kreisumlage gesunken sei.

VA Jones erklärt, dass die Bescheide für die Rückforderungen in 2023 erstellt worden seien. Somit seien die Einnahmen 2023 zuzuschreiben und nicht 2024. Die Kreisumlage konnte aufgrund der frühen Verabschiedung des Haushalts 2024 in 2023 nicht genau beziffert werden. Somit entstehe hier eine Differenz.

RF Bunjes möchte wissen, weshalb der Ausbau der Blumenstraße so teuer sei.

VA Wüllner begründet dies damit, dass die Baukosten gestiegen seien.

RH Theemann möchte sich der SWG anschließen. Die Höhe der Bauunterhaltung müsse aufrechterhalten werden. Die Verpflichtungsermächtigungen seien sehr hoch, was die Gestaltung des Haushaltes 2025 schwierig erscheinen lasse. RH Theemann wünscht sich Lösungsansätze seitens der Verwaltung. Darüber hinaus möchte RH Theemann wissen, ob die Kosten für den Parkplatz bei dem Neubau Kindergarten Rahrdom auf die Anlieger verteilt werden.

VA Schweitzer erklärt, dass laut Erschließungsbeitragssatzung eine Parkfläche zu den Erschließungskosten hinzugezogen werde und diese auch beitragspflichtig sei. Der Kindergarten sei ebenso Anlieger am Schenumer Rist und werde auch zu Beiträgen herangezogen. Der hierauf entfallende Anteil werde größer ausfallen, da die Fläche erheblich größer sei und

ein höherer Nutzungsfaktor errechnet werde. Bisher fehlten seitens der Bauabteilung die endgültige Planung und die Kosten. Wenn diese feststehen werde eine Fachanwältin zu dieser Thematik hinzugezogen.

RH Oltmanns ist der Ansicht, dass die Stadt Jever in den vergangenen Jahren immer weniger mache und Baumaßnahmen wie zum Beispiel Radvorrangoute, Bushaltestellen oder das Brückenbauwerk verschiebe. Darüber hinaus verstehe RH Oltmanns nicht warum die Verkehrsdisplays ausgeplant worden seien, diese seien durch einen Ratsbeschluss eingeplant worden, sodass die Verwaltung eine Ausplanung nicht einfach vornehmen könne. Zusätzlich fehle es zunehmend an Digitalisierung in der Verwaltung.

RH Eden bestätigt die Ansicht von RH Oltmanns, es werde zu viel auf die Folgejahre verschoben. Darüber hinaus fehle es an einer Folgekostenanalyse. Der Umbau des Freibades bringe immense Kosten mit sich, allerdings könne bis jetzt nicht kalkuliert werden, ob diese Kosten im Anschluss durch Einnahmen gedeckt werden können. Es solle zukünftig vermehrt zu sachlichen Entscheidungen kommen. Auch die Kosten der Verkehrsdisplays müsse man durch eine Kostenanalyse betrachten. Durch den Auf- und Abbau entstehen zusätzliche Kosten, diese seien nicht mit einkalkuliert worden. RH Eden fordert die Verwaltung auf einen verständlicheren Haushaltsplan aufzustellen, der zudem übersichtlicher sei und Kostenanalysen enthalten solle.

RF Beckmann könne dem Nachtragshaushalt 2024 nicht zustimmen. Der Nachtragshaushalt enthalte 119 Seiten, welche unverständlich seien. Die Straßenunterhaltung dürfe nicht in Vergessenheit geraten, da gerade hierdurch das Stadtbild von Jever geprägt werde.

VA Wüllner erklärt, dass die Bauabteilung die Kosten für alle anstehenden Maßnahmen so auf die Haushaltsjahre verteilt habe, wie sie voraussichtlich ausgezahlt werden.

Bürgermeister Albers ergänzt, dass der Nachtragshaushalt 2024 die Zahlen aus dem Haushaltsplan 2024 fortschreibe. Es sei nicht möglich alle Maßnahmen in 2024 vollständig umzusetzen, weshalb es nötig sei die entsprechenden Haushaltsmittel in die nächsten Jahre zu verschieben, weshalb es zum Anstieg der Verpflichtungsermächtigungen komme.

RH Oltmanns betont, dass die Anmerkungen sich nicht gegen die Arbeit der Finanzabteilung richten würden, da diese ja lediglich die gelieferten Zahlen verarbeiten würde.

RH Eden möchte wissen was seitens der Verwaltung möglich sei, damit in Zukunft ein sachlicher, übersichtlicher und verständlicher Haushaltsplan mit Kostenanalysen erstellt werde.

VA Wüllner gibt an aktuell eine Umstrukturierung der Darstellung des Vorberichts 2025 vorzubereiten.

RF Bunjes erfragt weshalb vieles auf 2025 geschoben werde. RF Bunjes möchte wissen, ob es nötig sei mehr Personal einzustellen, damit die Arbeiten erledigt werden können.

Bürgermeister Albers betont, dass in den verschiedenen Fachausschüssen und besonders im Bauausschuss regelmäßig über die verschiedenen Baufortschritte und die Problematiken, die zu Verschiebungen führen, hingewiesen werde.

RF Rasenack ist ebenfalls der Ansicht, dass viele Maßnahmen geschoben werden. Allerdings stehe die Stadt Jever im Vergleich zu anderen Kommunen noch gut dar. Um die Stadt Jever als Wohnort attraktiv zu halten müssten die freiwilligen Leistungen erhalten bleiben.

RH Eden betone in diesem Zusammenhang, dass auch bei freiwilligen Leistungen eine Kostenanalyse stattfinden solle. Nicht um eine Leistung zu streichen, sondern um den Kosten-Nutzen-Faktor zu erkennen und gegebenenfalls eine Leistung mehr zu fördern als eine andere.

Bürgermeister Albers möchte darauf hinweisen, dass in der Stadt Jever trotz Verschiebungen viel bewegt wird. So seien bei der neuen KiTa am Schenummer Rist und der Paul-Sillus Schule die ersten Arbeiten ausgeführt und die Termine für den ersten Spatenstich bereits bekannt.

Sodann lässt **die Vorsitzende** über den Beschlussvorschlag abstimmen.

Beschlussvorschlag:

Der Entwurf des 1. Nachtragshaushalts 2024 wird als Satzung beschlossen.

Abstimmung: mehrheitlich abgelehnt: Ja 0 Nein 3 Enthaltung 4 Befangen 0

TOP 7. Örtliche unvermutete Kassenprüfung am 23.04.2024
Vorlage: MV/0744/2021-2026

VA Wüllner berichtet von der örtlichen unvermuteten Kassenprüfung am 23.04.2024.

Der Ausschuss nimmt Kenntnis vom Prüfungsbericht.

Zur Kenntnis genommen.

Zuständigkeit des Verwaltungsausschusses:

TOP 8. Gartenprojekt des Friedel-Orth-Hospizes in Jever;
Antrag des Friedel-Orth-Hospizes vom 08. Mai 2024
Vorlage: BV/0763/2021-2026

Die Vorsitzende lässt ohne weitere Diskussion über den Beschlussvorschlag abstimmen.

Beschlussvorschlag:

Dem Hospiz Jever wird eine Zuwendung in Höhe von insgesamt 32.725 € gewährt. Die Deckung erfolgt mit 10.000,-€ aus der Erbschaft Marcus und einem Investitionszuschuss in Höhe von 22.725 €.

Abstimmung: einstimmig beschlossen: Ja 7 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

Eigene Zuständigkeit:

TOP 9. Genehmigung des Protokolls Nr. 12 vom 13. Mai 2024 - öffentlicher Teil -

Das Protokoll wird mit 5 Ja-Stimmen, bei 2 Enthaltungen wegen Nichtteilnahme genehmigt.

TOP 10. Mitteilungen der Verwaltung

Keine.

TOP 11. Anfragen und Anregungen

Keine.

TOP 12. Schließen der öffentlichen Sitzung

Die Vorsitzende schließt den öffentlichen Teil der Sitzung.

Genehmigt:

Marianne Rasenack

Vorsitzende

Jan Edo Albers

Bürgermeister

Laura Schweitzer

Protokollführerin